

Prüdensitz, 15. Okt. 24

Lieber Freund,

Nach 14 tägiger Abwesenheit
zurückgekehrt fand ich gestern Deine lb.
Karte in auch das mir gütigst zugesandte
Buch über die Auferstehung der Toten vor.
Ich war davon freudig überrascht und
nehme die Sache gerne als „Friedenspfeife“
an, mit der ich schon etwas anfangen
kann, auch ich schon manches von
Dir gelesen habe. Den „Römerbrief“ aller-
dings, ich muß es bekennen, habe ich noch
nicht durchgearbeitet, ich will nun aber im
kommenden Winter das Veräumte nachholen.
Wop ich's bisher nicht tat, geschah nicht aus
Eingehaltung, sondern aus Mangel an
Zeit, die mir oft für andere Arbeiten fehlt.

HA 9724.292

Es ist anders als in Götting. Dort bin ich oft
taglang hinter den Büchern und habe viel
vorgelesen, was ich in der Audienz sit-
zen gelernt habe. Hier in Götting bin ich
aber zu sehr in allen möglichen gemeinnützigen
Werken verwickelt (ich glaube ich bin in fast
12 Komitees, Kommissionen) daß mir oft die
stillen Studienstunden fehlen. Besonders das
kant. Zentralsekretariat des Hilfswesens für
Göttinger Kranke geht mir viel zu nahe. Dazu kommt
die weitläufige Gemeinde, die mir oft für
einen ständigen Krankenbesuch einen halben
Tag wegstiehlt. Ich sehe mich oft nach
einer kleineren Gemeinde & mehr Stille. —

Wie ich noch theologisch entwickelt habe?

Ja was soll ich darauf antworten? Ich lese
mich aber in keine der „Parteien“ einschach-
keln, bin weder „positiv“ noch Reformist. Bisher
ist, daß ich von der liberalen historisch-kriti-
schen Hochschuldichtung eine starke Wendung

nach der positiven, auch nein, das hat post-
nicht, sagen wir lieber nach der religiösen
Seite hin gewandt habe. So finde ich ge-
rade in der nun sich prophezierenden Richtung
sehr viel zusehendes, z. B. in der Zeitung

● Aufbau von Sp. Gern in Langenthal. —
Ich will es nicht länger damit stehen.

Vielleicht gibt es heiliges Konfirmanten-
bündlein, das in beiderseits als Zeichen des
Friedensschlusses annehmen möchte, einige
Fingerringe von meinem theol. od. relig. Stand-
punkt.

Mit nochmals herzlichem Dank!

● In grüßter Liebe bestens
beim alten lieben Freund

W. Haebeli.